



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Imponierender Balzgesang

Die steigenden Temperaturen im Frühling bringen auch die Auerhähne in balzende Stimmung.

Bua, wonnst willst auf d' Hahnpfalz geh, da muaßt scho fruah aufstehn, da muaßt di außitraun, bevor der Tag angeht, muaßt schau'n, dass d' aufkimmst wohl auf denselben Platz, durt, wo der Auerhahn sein Pfalzplatz hat“,

so heißt's im bekannten Hahnpfalzwalzer. Denn wenn die Tage wieder länger werden und der Frühling beginnt, steht für das Auerwild eine aufregende Zeit an – die Balz.

Dass diese etwas ganz Besonderes ist, kann man nicht nur an der Begeisterung der Jägerschaft erkennen, sondern auch an der Vielfalt an überlieferten Volksliedern, die dieses großartige Naturspektakel thematisieren.

Der Auerhahn, auch „Großer Hahn“ genannt, ist der größte Vertreter der Rauhußhühner und unterscheidet sich durch sein dunkel grün-blau schimmerndes Federkleid und seine Größe von der eher bräunlichen, kleineren Auerhenne. Mit einem vierstrophigen Balzge-

sang (Knappen, Triller, Hauptschlag und Schleifen) verteidigt er den zuvor mit Sorgfalt ausgesuchten Balzplatz und imponiert dem auserwählten Weibchen. Ein solches „Gsetzl“ dau-

ert in etwa sechs Sekunden und wird regelmäßig wiederholt.

Beim „Schleifen“ streckt sich der Auerhahn so weit nach oben, dass sein Gehörgang für einige Augenblicke blockiert und das Sehvermögen stark geschwächt wird. Das bietet

die beste Gelegenheit, um den Auerhahn „anzuspringen“ – was in Jägersprache die vorsichtige Annäherung an den balzenden Hahn beschreibt –, um diesen konzertähnlichen Imponierakt noch besser beobachten zu können.

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur.

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at



Ein Erlebnis, so eine Auerhahnbalz KK(2)

VOLKSMUSIK

Die Steirische Harmonika gibt den Ton an



Bad Aussee wird am 6. Mai zur Volksmusikhochburg der Steiermark. Von 9 bis 14 Uhr stellen sich mehr als 380 junge Menschen einer fachkundigen Jury, um solo, im Duo oder auch im Volksmusikensemble auf der Steirischen Harmonika im Wettstreit zu bestehen. Um 16 Uhr wird zum Preisträgerkonzert ins Congresshaus geladen. Der Wettbewerb findet bereits zum zehnten Mal statt und ist Josef Peyer gewidmet, der als Initiator für die Einführung der Studienrichtung „Lehrer für Volksmusikinstrumente“ am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium verantwortlich zeichnet. Auf Peyers Pionierarbeit aufbauend, bietet die Kunstuniversität Graz seit 2017 das Masterstudium für „Instrumental- und Gesangspädagogik Volksmusik“ an.

Wer, was, wohin?

Faltenradio. Die vier herausragenden Klarinetten der Gruppe „Faltenradio“ sind am 4. Mai ab 19.30 Uhr – mit der Harmonika im Gepäck – im Schloss Wildon mit dem neuen Programm „Respekt“ zu erleben. Tel. 0677/622 43 764.

Hoamat Guat. Regionales Kunsthandwerk und Gutes aus der Natur erwartet die Besucher des Muttertagsmarktes „Hoamat Guat“ am 5. Mai von 10 bis 19 Uhr im Gasthaus Hofer in Rottenmann.

Sänger- und Musikantentreffen. Mit den Schnodabixn, Joglländern, der Hartberger Harmonikastreich u. a. wird am 5. Mai (19.30 Uhr) in den Kultursaal der VS Miesenbach/Birkfeld geladen. Durch das Programm führt Franz Putz.

Historischer Ackerbau. Einen Kurs rund um Theorie und Praxis des historischen Ackerbaus bietet das Österreichische Freilichtmuseum Stübing am 6. Mai von 9 bis 16 Uhr an. Anmeldung erforderlich: Tel. (03124) 53 700.